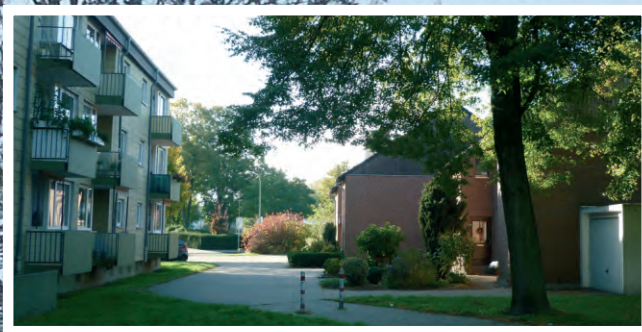




# STADTTEILZEITUNG SETTERICH

جريدة  
GAZETE

Ausgabe Nr. 2 - Januar 2011



## Veranstaltungskalender Setterich

11. + 14. Feb.	Karnevalsveranstaltung Kath. Frauengemeinschaft	Saal Werden
18. Feb.	Mitgliederversammlung Geschichtsverein Setterich	Saal Werden
19. Feb.	Mitgliederversammlung Arbeiterwohlfahrt Setterich	Ev. Gemeindehaus Setterich
09. März	Fischessen Arbeiterwohlfahrt Setterich	Saal Werden
10. März	Unterhaltungsabend Invaliden- und Seniorenverein Setterich	
11. März	Mitgliederversammlung Gartenbau- und Siedlergemeinschaft Setterich	Saal Werden
26. März	Bildungsveranstaltung IGBCE - Setterich	Saal Werden
09. April	Besichtigungen von Windmühlen im Selfkant Geschichtsverein Setterich	
10. April	Narzissenwanderung Gartenbau- und Siedlergemeinschaft Setterich	
10. April	Goldene Konfirmation Ev. Kirche Setterich	Ev. Kirche Setterich
24. April	Osterball Siebenbürgische Bruder- und Schwesternschaft Setterich	Ev. Gemeindehaus Setterich
30. April	Maibaum aufstellen IGSO - Setterich	Rathausvorplatz Setterich
01. Mai	Maiwecken Blasmusikkapelle Siebenbürgen und Trommler corps Setterich	



## Kindertheater



Wieder präsentiert das Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung der StädteRegion Aachen in Zusammenarbeit mit der Stadt Baesweiler amüsante und interessante Theaterstücke für Kinder ab 4 Jahren. **Alle Aufführungen finden im Saal des Kulturzentrums der Burg Baesweiler, Burgstraße 16, 52499 Baesweiler**, statt und dauern ca. eine Stunde.

Weitere Infos sowie Abo- und Kartenvorbestellung bei:  
Christine Skrabal  
Tel.: 0241/5198-2556  
Fax: 0241/51988-2556,  
E-Mail:  
christine.skrabal@staedteregion-aachen.de

**Töfte Theater aus Melle**  
„Das Kamel aus dem Fingerhut“  
Ein heißer musikalischer Ritt durch die Wüste mit vielen Melodien und Liedern aus dem Orient und allerlei  
**Fr., 18.02. 2011, 16.30 Uhr**

**HalloDu-Theater Bochum**  
„Die sensationellen Abenteuer des Rüdiger Sommerwind“ oder „Die unglaubliche Jagd nach dem Murmeltiger“  
Ein temperamentvolles Theaterstück mit einem wandelbaren Bühnenbild.  
**Fr., 08.04.2011, 16.30 Uhr**

## Beratungs- und Hilfsangebote

WAS	WANN	WER
<b>Stadtteilbüro DRK, Erbdrostenallee 2</b>		
Beratung von Frauen für Frauen	Jeden 1. Montag im Monat 15.30 - 16.30 Uhr	Integrationsrat Frauen für Frauen
Bewohner/innen Sprechstunde	Jeden Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr und nach Vereinbarung	Stadtteilbüro DRK
Verbraucherberatung (auf Nachfrage)	Jeden 2. Donnerstag im Monat 18.30 - 19.30 Uhr; vorherige Anmeldung im Stadtteilbüro	Verbraucherzentrale Aldorf
<b>Nachbarschaftstreff KAB, Hauptstraße 64</b>		
Allgemeine Beratung für Flüchtlinge und Migranten	Mo. 10.00 - 13.00 Uhr	Gruppe für Ausländerfreundlichkeit Jorge Trigos Magda Schlösser
Migrantenberatung	Mi. 10.00 - 13.00 Uhr	Gönül Palmen
Flüchtlingsberatung	Di. 10.00 - 13.00 Uhr	Luise Kube
Hausaufgabenhilfe	Mo., Di., Do., Fr., jeweils 16.00 - 18.00 Uhr	Karina + Tobias Finken Klaus Peschke Ricarda Schneider Wilma Eichelmann
Kleiderladen	Mo. 14.30 - 17.00 Uhr Di. + Do. 10.00 - 12.00 Uhr	Magda Schlösser und Team
Flüchtlings- und Hartz IV Beratung	Dienstags	Frau Kube



## Liebe Settericher!

Die 2. Ausgabe der „Stadtteilzeitung Setterich“ liegt vor Ihnen. Wir hoffen, dass wir Themen gefunden haben, die Sie ansprechen. Eine wichtige Aufgabe unserer Zeitschrift ist es, das Projekt „Soziale Stadt Setterich Nord“ in der Entwicklung zu begleiten und von den ersten eingeleiteten Aktivitäten zu berichten. Dazu finden Sie hier zahlreiche Informationen.

Das ehrenamtliche Redaktionsteam arbeitet aber auch deshalb an der Herausgabe der Stadtteilzeitung mit, weil wir überzeugt sind, dass dies eine Möglichkeit ist, die Vielfalt der schon bestehenden Aktivitäten aller Gruppen und Vereine in Setterich noch stärker bekannt zu machen. Es geht uns darum, das Miteinander in der Stadt durch Information zu fördern. Unsere Zeitschrift will deshalb Jungen und Alten, Neubürgern, Zuwanderern aus anderen Ländern und alteingesessenen Setterichern ein Forum geben. Dafür brauchen wir, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Mitarbeit, Ihre Berichte und Hinweise. Wir freuen uns deshalb auch insbesondere über Leserbriefe mit Vorschlägen aller Art und Kritik.

Schreiben Sie uns an:  
Stadtteilbüro  
Erbdrostenallee 2  
52499 Setterich

In der 1. Ausgabe haben wir auf jeder Seite versucht, durch kurze Zusammenfassungen der Artikel in türkischer und arabischer Sprache diejenigen Mitbürger Setterichs anzusprechen und neugierig auf den Inhalt zu machen, die mangels Sprachkenntnissen die Beiträge sonst nicht verstehen können. Das hat geklappt, wie man uns berichtete. So hat sich - zum Beispiel - ein marokkanischer Großvater von seinem Enkel den ganzen deutschen Artikel vorlesen und erklären lassen, nachdem er selbst nur den arabischen Kurztexzt verstanden hatte. Vielleicht ist so das plötzlich große Interesse an der Teilnahme von Deutschkursen entstanden? Immerhin nahmen mehr als 35 Frauen in den letzten 3 Monaten regelmäßig an Sprachkursen teil. In der jetzigen Ausgabe haben wir die fremdsprachlichen Kurztexzte aus der laufenden Seite herausgenommen und auf einem extra Einlegeblatt ausgewiesen. Der Lesefluss wird so für die Leser nicht so häufig unterbrochen, gleichzeitig haben wir etwas mehr Platz für die fremdsprachlichen Kurztexzte. Schreiben Sie uns doch Ihre Meinung dazu!

Wir wünschen Ihnen und uns ein erfolgreiches Jahr 2011!




Gerhard Faltny Tim Krüger Gernot Ratajek-Greier Andrea Odinius Ahmed Amgoune Klaus Peschke Feride Demirci Ute Fischer



### Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen 



### Impressum

Herausgeber:  
Deutsches Rotes Kreuz,  
Kreisverband Kreis Aachen e.V.  
Die Vorsitzende:  
Dr. Christiane Staudte  
Jens-Otto-Krag-Str. 13,  
52146 Würselen

Redaktion:  
DRK – Stadtteilbüro,  
Erbdrostenallee 2  
52499 Baesweiler-Setterich  
Tel: 02401-6037238, Mail:  
info@sosta-setterich-drk.de  
V.i.S.d.P.: Bernhard Döveling  
Redaktionsteam:  
Ahmed Amgoune  
Gerhard Faltny  
Ferhat Kayabasy  
Tim Krüger  
Andrea Odinius  
Klaus Peschke  
Gernot Ratajek- Greier

Erscheinungsweise :  
vierteljährlich  
Auflagenhöhe:  
3.000

Die Stadtteilzeitung wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Stadt Baesweiler und dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit beim DRK – Stadtteilbüro.

Leserbriefe und –beiträge sind herzlich willkommen.

## Aktive Jugendfeuerwehr Setterich



Das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr in der Straße „An der Burg“, nicht weit vom Rathaus Setterich entfernt, kennt wohl jeder Bürger. Alle 14 Tage, immer dienstags um 18.15 Uhr, treffen sich dort Jugendliche. Sie sind in der Jugendfeuerwehr Gruppe Setterich aktiv. Chantal Haidl (17) und Florian Oberle (11) standen uns für ein Interview zur Verfügung.

**Stadtteilzeitung:**  
Chantal, du willst eine „Feuerwehrfrau“ werden. Gibt es denn Frauen bei der Feuerwehr?

**Chantal:**  
Ja klar. In Baesweiler gibt es 7 Mädchen von insgesamt 41 Jugendlichen bei der freiwilligen Feuerwehr. Inzwischen habe ich die Leistungsspanne erworben. Nächstes Jahr bin ich 18 Jahre alt, dann wechsle ich in die aktive Wehr und kann all das anwenden, was ich in den Jahren gelernt habe.

**Stadtteilzeitung:**  
Und was lernt man?

**Chantal:**  
Also, vor allen Dingen technisches Verständnis für die vielen verschiedenen Einsatzgeräte. Aber sehr wichtig ist auch der Teamgeist, das gemeinsame Arbeiten miteinander. Das muss man viel üben! Die erworbenen Erste-Hilfe-Kenntnisse kann man auch gut privat gebrauchen. Die Freundschaft untereinander ist auch ein schönes Erlebnis.

**Stadtteilzeitung:**  
Florian, warum machst du denn mit ?

**Florian:**  
Weil es Spaß macht. Wir basteln, wir machen auch Ausflüge. Kürzlich haben wir die Feuerwehr beim Flughafen in Geilenkirchen besucht, wo die AWACS starten.

**Stadtteilzeitung:**  
Habt ihr eigene Feuerwehrkleidung und was kostet die?

**Florian:**  
Ja, haben wir. Die Ausstat-



INTERVIEW  
tung kostet uns nichts, unsere Ausrüstung wird von der Feuerwehr gestellt.

**Stadtteilzeitung:**  
Da kann man nur sagen: Früh übt sich, was ein richtiger Feuerwehrmann oder eine richtige Feuerwehrfrau werden will. Alle Baesweiler sind stolz auf euch!



Die Settericher Gruppe wird von Marita Oberle betreut. Ab dem Alter von 10 Jahren kann man teilnehmen. Im Gerätehaus steht ein eigenes Fahrzeug, das von Settericher Geschäftsleuten gesponsort wurde. Damit werden die Jugendlichen zum Treffen aller Gruppen aus den Baesweiler Ortsteilen zur Feuerwache in der Grabenstraße gefahren. (Peschke)

### Kontakt für Auskünfte:

Marita Oberle,  
Tel.: 02401-958701

Jochen Schnapauff,  
Mail:  
jochen.schnapauff@o2online.de



# Die Siedlung Ost



Schon vier Jahre nach dem Beginn der Steinkohleförderung auf „Emil Mayrisch“ wurde über Erweiterungen nachgedacht. Langfristig sollte die gesamte Kohle in der Region Aldenhoven, Baesweiler und Alsdorf in Siersdorf gefördert werden. Auch ein Neubau der Alsdorfer Kokerei neben „Emil Mayrisch“ war geplant. Dafür brauchte man natürlich viel mehr Bergleute. Geplant war, dass im Endausbau etwa 9000 Bergleute auf „Emil Mayrisch“ beschäftigt werden sollten.

Und so wurde im Sommer 1956 ein Plan für den weiteren Ausbau Setterichs nordöstlich des Dorfes vorgestellt. In einem ersten Bauabschnitt sollten vor allem Mietwohnungen gebaut werden, in späteren Abschnitten dann fast nur noch Eigenheime. Insgesamt sollten nach diesen Plänen bis 1980 noch 1500 Wohnungen und Einfamilienhäuser durch den EBV gebaut werden.

Der erste Bauabschnitt davon ist die „Siedlung Ost“. Die anderen Bauabschnitte wurden nicht mehr vom EBV gebaut, da ab etwa 1960 die Kohlekrise begann und die Ausbaupläne größtenteils ge-

strichen wurden. Die Zahl der Bergleute auf „Emil Mayrisch“ lag deshalb nie über 4500. In der „Siedlung Ost“ sollten überwiegend Bergleute ohne Kinder wohnen. Deshalb gibt es dort viele Wohnungen mit nur zwei Zimmern. Andere Wohnblocks waren für Steiger gedacht, die dringend benötigt wurden. Geplant wurde die Siedlung vom Architekten Siegfried Reitz aus Aachen. Ihm war es wichtig, dass die Siedlung nicht so eintönig wirkt wie ältere Bergmannssiedlungen. Deshalb wurden viele unterschiedliche Haustypen gebaut. Auch fehlen bei den meisten Wohnungen die in früheren Bergmannssiedlungen



Foto - Mit freundlicher Genehmigung des Geschichtsvereins Setterich

üblichen großen Gärten. Die Siedlung ist ein typisches Beispiel für die Trabantstädte der 1960er Jahre: Aufgelockerte Bebauung, also keine langen Wohnblöcke, mit Wiesenflächen dazwischen und keine Durchgangsstraßen, damit der Durchgangsverkehr draußen bleibt. Geschäfte waren in der Siedlung nicht vorgesehen, die gab es auf der Hauptstraße. Weil die meisten Wohnungen für kinderlose Bergleute gedacht waren, wurden weder Schule noch Kindergarten geplant. Beheizt wurden die Häuser von einem gemeinsamen Heizwerk. Warum man dafür nicht die Abwärme des nur 2km entfernten Kraftwerks Siersdorf genutzt hat, lässt sich nicht mehr klären. Insgesamt wurden zwischen 1961 und 1963 etwa 400 Wohnungen gebaut, dazu kamen noch einige Einfamilienhäuser am Novalisweg. In den 1980er Jahren wurden die Häuser mit Satteldächern versehen, außerdem wurden noch einige Einfamilienhäuser am Rand der Siedlung gebaut. (Ratajek-Greier)

# Mit Nadel und Faden Neu: Näh- und Handarbeitsgruppe



Seit kurzem treffen sich donnerstags von 9 bis 11 Uhr Frauen im Evangelischen Gemeindezentrum, Emil-Mayrisch-Straße 48, um das Nähen – wohnortnah und kostengünstig – von Beginn an zu lernen oder ihre Kenntnisse auszutauschen und zu vertiefen. Bei einem Frauenfrühstück wurde deutlich, dass viele Frauen daran interessiert sind,

gemeinsam zu nähen oder Handarbeiten zu machen. Die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros griffen dieses Interesse auf. Die Evangelische Gemeinde war direkt bereit ihre Räume dafür zur Verfügung zu stellen. Schon konnte es losgehen. Es gibt eine Kursleiterin für die Anfängerinnen. Die Fortgeschrittenen lernen durch den gegenseitigen Austausch. Die Stickereien, Nährarbeiten und sonstigen Kostbarkeiten der Frauen türkischer, deutscher und marokkanischer Herkunft sind sehr vielfältig – genau wie die Erfahrungen der Frauen, die dann ganz ne-

benbei ausgetauscht werden. Die ein oder andere traut sich ihre Deutschkenntnisse anzuwenden, die sie sich in den Kursen im Stadtteil aneignet. Der Spaß kommt dabei nicht zu kurz.

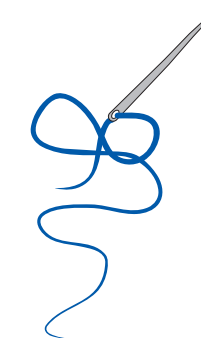


Bei Interesse: Rufen Sie uns an oder schauen Sie vorbei, Stadtteilbüro DRK, Tel: 6037238

# HALLO...



...manchmal sind die Klamotten zu lang oder haben ein Loch an einer blöden Stelle gekriegt. So etwas kennt ihr bestimmt. Und wenn man die dann wegbringt, ist man direkt wieder eine Menge Geld los. Warum eigentlich nicht nähen lernen? Kleider oder Hosen kürzen, Reißverschlüsse einnähen und so etwas? Es muss ja nicht gleich das schwierige Schnittmuster für die tolle Bluse sein... Und wenn man sich dabei noch mit anderen Mädchen und jungen Frauen unterhalten kann, wird das Ganze noch viel besser.



Also auf zum Nähkurs für Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 20 am Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum, Emil-Mayrisch-Str. 48. Wenn ihr eine eigene Nähmaschine habt, könnt ihr die gerne mitbringen.

Da diese Gruppe auch für muslimische Mädchen gedacht ist, können männliche Interessenten leider nicht teilnehmen, Sorry! Aber wenn sich mehrere Jungs und Männer melden, könnte man für sie auch einen Kurs anbieten.





## Fußball ist weiblich

Mädchenmannschaft beim SC 07/86 Setterich



Lange hat der Verein SC 07/86 Setterich den Mädchenfußball im Umland beobachtet und Anfragen immer an andere Vereine weitergeleitet. Seit dem 13.09.2010 hat nun zum aller ersten Mal beim SC Setterich eine Mädchenmannschaft unter der

Regie von Peter Sroka und Susanne Weiler ein Training durchgeführt.

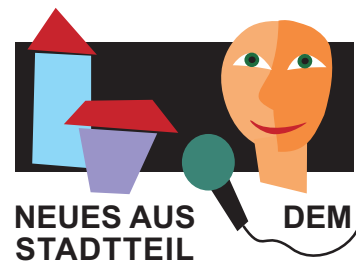
Zehn Mädchen zwischen 8 und 10 Jahre plus Trainer und der Jugendvorstand begannen an diesem Tag ihre Erwartungshaltung an eine Mädchenmannschaft zu be-

## Beim Familienspielefest 2010 wurde wieder fieberhaft gespielt

Am 30. und 31. Oktober 2010 fanden sich in der Aula der Realschule auch zum diesjährigen Familienspielefest wieder zahlreiche Spielebegeisterte ein.

Neben den beiden Spielen des Jahres 2010 wurden viele andere Spiele von unserem Partner FamilyGames erklärt und von den vielen Kindern

und Familien ausprobiert. Beim jährlich stattfindenden Schulcup waren in diesem Jahr fast alle Grundschulen mit von der Partie und kämpften um den Sieg. Auch Benjamin Blümchen ließ es sich nicht nehmen, die Veranstaltung wieder persönlich zu besuchen und die vielen Kinder zu begrüßen.

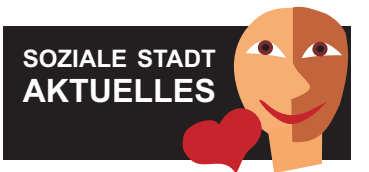


schreiben und haben die ersten Schritte zur Gründung dieser neuen Gruppe umgesetzt. Eine weitere Beobachtung ist, dass sich viele Mädchen mit Migrationshintergrund für den Fußball interessieren. Die Gründung unserer Mädchenmannschaft wurde vom Deutschen Fußballbund (DFB) mit einer Spielkleidung belohnt. Im Rahmen des Länderspiels der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen Nigeria in der BayArena Leverkusen fand die Übergabe statt.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr an Fußball interessierte Mädchen vorbei kommen und die neue Mannschaft mit unterstützen und verstärken.

Kontakt kann jederzeit über Peter Sroka  
Tel.-Nr.: 0179-2268728  
Ömer Deniz  
Tel.-Nr.: 01577-4510550  
aufgenommen werden.

## Eine außergewöhnliche Erfahrung – Eine Busfahrt nach Essen



Unter Leitung des Stadtteilbüros DRK wurde ein Ausflug zum Museum Zeche Zollverein in Essen für Frauen mit und ohne Kinder angeboten. „Dass der Busfahrer ein Mann ist, ist kein Problem, aber wenn auch Männer mitgefahren wären, hätten manche Frauen mit Migrationshintergrund nicht teilnehmen können“, so Frau Fischer vom Stadtteilbüro. Auf was man Rücksicht nehmen muss, wenn das Projekt gelingen soll, war mir nicht klar. Es waren marokkanische, türkische und einige deutsche Frauen dabei. Für viele der Frauen war es der erste Ausflug und für fast alle war es der erste Ausflug ohne ihre Männer.

Während der Fahrt saß ich im „marokkanischen Teil“ des Busses. Da war ich eher die Fremde. Zwei Marokkanerinnen hatte ich kurz zuvor bei der Teilnahme an einem Walkingkurs kennen gelernt. Mit einer jungen Frau, die ihr Baby dabei hatte, unterhielt ich mich ein wenig. Ich war freudig überrascht, dass die Verständigung mit den Marokkanerinnen über die deutsche Sprache klappte. Da gab es doch das Vorurteil in mir, dass es kaum möglich ist. Auf der Fahrt gab es ein paar Hinweise und Informationen, die sowohl ins Marokkanische als auch ins Türkische übersetzt wurden. So wurde gewährleistet, dass das Wichtigste auch verstanden wurde. In meinen Ohren klingen beide Sprachen fremd und ich frage mich: wie schwierig muss es sein, eine Sprache

zu erlernen, die vom Klang so fremdartig und vom Schriftbild völlig ungewohnt ist.

Das erste Ziel, das Phänomania Erfahrungsfeld, eignete sich hervorragend für Familien mit Kindern. Es gab viel zu entdecken. Das Ausprobieren der Exponate mit den Schwerpunkten sehen, hören, riechen, fühlen war oft überraschend. Oft brauchte man einen Partner für die Experimente und alles ergab sich spontan und spielerisch. Das nächste Ziel war die türkische Moschee in Essen-Katernberg. Auf der Fahrt erklärte man uns die Bauweise der typischen Bergarbeiterhäuser, die mich von grundlegenden Merkmalen her sehr an Siedlungen in Setterich und Umgebung erinnerte. Wir durften an einer Führung durch die Moschee teilnehmen. Eine deutsche Teilnehmerin sagte mir: „Ich bin beeindruckt, wie intensiv der Glaube in den Moscheen gelebt wird.“ Im Gespräch erfuhr ich, dass sie evangelisch ist. Ich hatte bereits die Frage

gestellt: „worin unterscheidet sich für Sie der evangelische vom katholischen Glauben“, da wand sich eine marokkanische Teilnehmerin uns zu und sagte sehr freundlich: „es gibt nur einen Gott“. Diese Frau fand schnell und einfach den Nenner dieses Themas. Ich war fast sprachlos. Wir unterhielten uns noch ein wenig.

Anschließend verschafften wir uns einen Überblick über die riesige Museumslandschaft der Zeche Zollverein. Die Stimmung war schon auf dem Hinweg fröhlich, auf dem Rückweg war sie zeitweise sogar ausgelassen. Türkische und marokkanische Frauen gaben sich ein musikalisches Duell. Es wurde viel gelacht.

Dieser Ausflug wäre ohne eine finanzielle Unterstützung nicht zustande gekommen. Es war eine gelungene Möglichkeit, eine kulturelle, religiöse, soziale und eigene Grenzen überschreitende Erfahrung zu machen. (Petra Koser)





## "Frauenfrühstück"

oder auch Informations-, Ideen- und Kontaktbörse?!



Einmal monatlich treffen sich Frauen unterschiedlicher Herkunft im Alter von 20 bis 60 Jahren vormittags von 10 bis 12 Uhr. Der Zulauf ist so groß, dass man sich mittlerweile in den Räumen des Malteser Jugendtreffs zum gemeinsamen Frühstück trifft. Jede Frau bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit. So lernt man von den unterschiedlichen

nationalen Küchen immer neue Leckereien kennen. Zwischen Kaffee und Brötchen werden gleichzeitig Ideen entwickelt, was man noch gemeinsam unternehmen kann. Nachbarschaftliche Kontakte entstehen, es wird über Unterstützungsangebote für die ganze Familie informiert und z. B. Ausflüge und eine

Nähgruppe organisiert. In 2011 ist einmal monatlich ein Kochkurs geplant. Wir sind sehr gespannt wie es weitergeht!

Wenn Sie auch Lust auf Frauenfrühstück haben, kommen Sie vorbei!

**Nächste Termine in 2011:**  
8.02., 15.03.; 12.04.; 10.05.;  
jeweils 10 bis 12 Uhr.



## Sprachkurse in Setterich – ein Renner!

Seit September nehmen 22 Frauen an den Sprachkursen des Stadtteilbüros DRK teil. Sie lernen schreiben, lesen und Deutsch sprechen – und das mit viel Spaß.

Die Lehrerinnen der Volkshochschule und die Organisatorinnen des Stadtteilbüros DRK rechneten damit, dass einige Teilnehmerinnen – wie sonst üblich – abspringen würden. Die Anzahl der Interessierten nimmt jedoch zu. Schon früh forderten die Frauen: „Wir wollen weitermachen“. Die Lehrerinnen Fr. Lückhoff und Fr. Loogen-Keller sind mit Engagement dabei: „die Frauen sind uns schon richtig ans Herz gewachsen“.

Auch der Kurs „Deutsch für

Frau Loogen-Keller



Frauen mit geringen Vorkenntnissen“, der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Nachbarschaftstreff läuft ab dem **09.02.2011** weiter. Der Kurs findet **mittwochs und freitags von 9.00 - 10.30 Uhr** statt.

Eine Teilnahme ist nach

vorheriger Beratung durch Frau Riemann-Kästner (Tel.: 02405-4258176) möglich.

Nähere Informationen:  
Stadtteilbüro DRK  
Tel: 6037238  
Nachbarschaftstreff  
Tel: 02405 4258176

## Senior/innen haben kurze Wege – aber breite Unterstützung!



Im Königsberger Weg 1 wird in Kürze eine Wohnung als Treffpunkt zur Verfügung stehen. Senior/innen, vor allem auch diejenigen, die nicht mehr so „gut zu Fuß“ sind, werden sich dort zum Kaffeetrinken, spielen usw. treffen. Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros DRK und Ehrenamtliche werden ein offenes Ohr für die Anliegen der Senior/innen und deren Angehörige haben. Vielfältige Unterstützungsangebote für den Alltag sind geplant, welche die Lebenssituation der



Menschen in der Siedlung Ost verbessern helfen. Haben Sie Interesse an ehrenamtlicher

Mitarbeit oder an dem Angebot, dann freuen wir uns über Ihren Anruf, Tel: 6037238.

## Aktive Nachbarschaften

Am 20.11.2010 trafen sich 20 Personen, um zu lernen, wie man Kontakte zu den Nachbarn so knüpft, dass diese zu Verbesserungen in der Lebensqualität, der Nachbarschaft und passgenauen Lösungen im Stadtteil führen. Ein weiteres Treffen fand am 29.01.2011 statt.

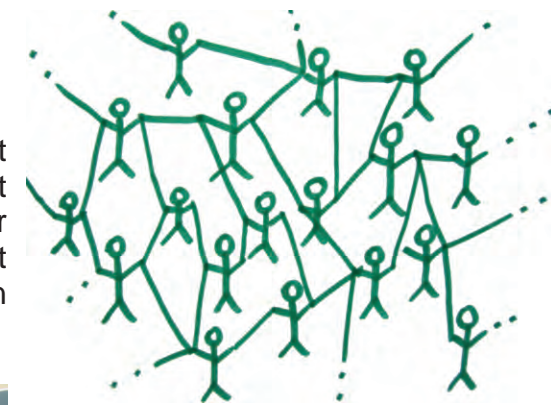
Bewohner/innen aus Setterich (15 bis 55 Jahre), Menschen die sich beruflich für Setterich einsetzen und Mitglieder des Integrationsrats konnten mit Unterstützung des Stadtteilbüros gewonnen werden, um eine entsprechend geeignete Methode kennen zu lernen.

Die Evangelische Gemeinde ergriff die Initiative und wird durch den Kooperationspartner katholische Gemeinde und den Nachbarschafts-

treff unterstützt. Das Projekt wird vom Stadtteilbeirat Soziale Stadt und von der Stadtverwaltung befürwortet und aus Mitteln der Sozialen Stadt gefördert.



Mit Herrn Cromwell wurde ein Ausbilder gefunden, der über viel Erfahrung im Bereich des Aufbaus nachbarschaftlicher Netzwerke verfügt und mit



Humor durch die verschiedenen Übungen führte.

„Wir machen mit und werden weitere Mitwirkende suchen“ war die begeisterte Rückmeldung der Teilnehmenden. „Je mehr sich beteiligen, desto stabilere Verbindungen zwischen den Bewohner/innen werden entstehen“, kann Hr. Cromwell aus Erfahrung berichten.

**Machen Sie mit?**

Weitere Infos beim Stadtteilbüro DRK  
Tel: 6037238



## Hier kann man mitmachen

### Derzeitige Angebote im Bereich „Soziale Stadt“



**Mädchen:** Nähkurs  
**Kinder und Jugendliche:** Workshops:  
• Wie stelle ich mir meine Treffpunkte im Stadtteil vor.  
• Artikel für Stadtteilzeitung  
**Frauen:**  
• Frauenfrühstück  
• Frauen- Näh- und

Handarbeitskurs/-gruppe  
• Walkingkurs  
• Walkinggruppe  
• Sprachkurse Deutsch  
**Jung und Alt Mann und Frau:**  
• Mitwirkung im Redaktionsteam der Stadtteilzeitung oder das Schreiben einzelner

Artikel  
• Mitwirkung beim „Planungsbüro Kinder und Jugendliche“  
**Senior/innen:**  
• Treffpunkt Siedlung Ost  
Nähere Infos zum Mitmachen beim Stadtteilbüro DRK, Tel: 6037238

## Ralf Oppermann Integrationslotse für Baesweiler und somit Brückenbauer für Migranten/innen

Seit dem 01. Januar 2011 ist Ralf Oppermann als Integrationslotse für Baesweiler ehrenamtlich tätig. Seine Aufgabe ist es, den Migrantinnen und Migranten einen Weg aufzuzeigen, wie sie in den verschiedensten Lebenslagen notwendige Beratungen bekommen, um sich in Baesweiler zurecht zu finden. Er ist sozusagen der Brückenbauer



zwischen den Menschen mit Migrationshintergrund und den Behörden, Schulen, Kindergärten und zahlreichen anderen Einrichtungen.

Die Kontaktaufnahme zu Herrn Oppermann ist möglich über das Integrationsbüro der StädteRegion Aachen, Tel.: 0241/5198-3720 oder 0241/5198-3730

## Förderpreis „Miteinander in der Städteregion“

### 3 Baesweiler Einrichtungen geehrt

Der Städteregionsrat Helmut Etschenberg zeichnete insgesamt 5 Preisträger mit dem „Förderpreis in der Städteregion Aachen - gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit“ aus. Alleine 3 Preisträger stammen aus dem Stadtgebiet Baesweiler! Das Familienzentrum „Pustebume“ des DRK erhielt den Preis für das Projekt „Europa“, in diesem lernen Kinder die Sit-

ten und Gebräuche anderer Länder kennen. Als integrationsfreundlichste Einrichtung wurde die Kita „Trauminsel“ der Städteregion Baesweiler ausgewählt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Evangelische Familienzentrum „Aktion - Engelhaus“. Die Kindertageseinrichtung wurde für ihren Schwerpunkt „Integration im täglichen miteinander“ ausgewählt.



## Haus Setterich mit Frei- und Grünflächen

### Wünsche und Ideen der Bewohner/innen fließen ein

2008 gab es erste Gespräche mit Vertreter/innen von Einrichtungen und Vereinen in Setterich. Bewohner/innen wurden gefragt, wo sie Veränderungsbedarf im Stadtteil sehen. Daraus wurde das

Das Stadtteilbüro DRK hat im Laufe der letzten Monate ca. 200 Personen und 40 Vertreter/innen von Vereinen und Einrichtungen im Stadtteil befragt, darunter auch Kinder und Jugendliche, wie das zu-

und Jugendlichen bei der Planung des Hauses und der umliegenden Freiflächen berücksichtigt werden können. Sie haben nun die Möglichkeit, mehr über die bisherige Planung zu erfahren:



Jetzt geht's los!

Projekt Soziale Stadt Setterich Nord entwickelt. Seit Februar 2010 läuft die konkrete Planung der einzelnen Projektbausteine. Viele der Maßnahmen sind städtebaulicher Art. Das Besondere an der „Sozialen Stadt“ ist jedoch, dass die konkreten Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Gebiet die Planung lenken und soziale Maßnahmen die baulichen Maßnahmen ergänzen. Durch die Mitgestaltung der Bewohner/Innen sollen Lösungen gefunden werden, welche die Wünsche der verschiedenen Bevölkerungsgruppen, Vereine usw. berücksichtigen. Konkrete Planung in 2010 - Maßnahmen in 2010:

künftige Haus Setterich, die Frei- und Grünfläche um diese Begegnungsstätte und die Freifläche in der Erbdrostenallee gestaltet sein sollen, damit sie sich dort wohl fühlen und auch selbst einbringen. Unter Federführung des Amtes für Stadtentwicklung fanden Planungstreffen mit dem beauftragten Stadtplanungsbüro Planungsgruppe MWM, dem Landschaftsarchitekten Herrn Scheller und dem Stadtteilbüro statt, um möglichst viele der geäußerten Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen und bei der konkreten Planung zu berücksichtigen. Parallel dazu trafen sich engagierte Bewohner/innen, um zu planen, wie insbesondere die Interessen von Kindern

**Einladung zu einer Bewohnerversammlung am 9. Februar, um 19 Uhr Emil-Mayrisch- Straße (Kindergarten StädteRegion)**

Dort wird Ihnen die bisherige Planung der Grünflächen zwischen Haus Setterich und Erbdrostenallee vorgestellt. Eine letzte Gelegenheit für alle, eigene Vorschläge zur Umsetzung einzubringen und zu sehen, was aus ihren bisher eingebrachten Vorschlägen und Ideen geworden ist. Bis 2013 gibt es noch zahlreiche Maßnahmen, bei der sich Bewohner/innen – von jung bis alt – einbringen können.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse: Tel: 6037238